

Scharfer Rettich und heiße Musik Hunderte strömten zum Doppel-Fest

Blasmusiktreffen und kulinarische Genüsse – Kapellen aus Schwörstadt und Wehr begeisterten

ÖFLINGEN (yk) Das Bezirksmusikfest '90 des Bezirks VI im Blasmusikverband Hochrhein stand ganz im Zeichen festlicher, moderner und schneidiger Blasmusik. Der Musikverein Öflingen, der dieses Bezirksmusikertreffen in der frühlinghaft und blumengeschmückten Schulsporthalle ausrichtete, verband es mit dem 19.

traditionellen Rettichfest. Die von den acht Musikkapellen an den beiden Festtagen gebotenen Konzerte begeisterten mehrere hundert Besucher. Ihre offensichtliche Freude und ihren Spaß an der Blasmusik nährten im wahrsten Sinne des Wortes die saftigen Rettichspiralen und das süffige Faßbier.

Vom Musikverein Schwörstadt ist bekannt, daß er wiederholt an Wertungsspielen teilnahm und sehr gute Erfolge erzielte, so daß die Blasmusikfreunde erwartungsvoll auf die Bühne blickten, als Musikdirektor Hoffarth den Taktstock hob zum „Mars brillante BB und CF“, der vom ersten Takt an klanglich und melodisch die Zuhörer aufhorchen ließ. „Der Kalif von Bagdad“ vom französischen Komponisten Francois-Adrian Boieldieu (1775–1834) – ein Werk, das schon einige Arrangeure bearbeiteten – gehört auch in der gebotenen Vertonung zu den gern gehörten Ouvertüren.

Ganz andere Ausdrucksformen kamen in der fünfteiligen chinesischen Volksmusik zu Gehör mit dem Titel „Chinese Folk Suite“ von Warren Barker. Dem fernöstlichen „Löwentanz“ folgten der „Glückliche Vogel im Weidenbaum“ und das „Laternenfest“, und danach wurde der „Tanz der Hofdamen des Kaisers“ festisch inszeniert, der letztlich mit den „Kriegern von Xian“ klangstark endete. Vier Zigeuner-

tänze für symphonisches Blasorchester, „Pusztá“ bezeichnet von Jan van der Roost (1956), die an die berühmten Komponisten * Johannes Brahms und Franz Liszt erinnerten, wurden eindrucksvoll interpretiert, und die einzelnen Register und das ganze Ensemble waren gefordert. In „Latin America“ von Manfred Schneider (1953), dem mittlerweile erfolgreichen Komponisten, als Hornist aus dem Bundesmusik-Chorps hervorgegangen, erklang ein buntgemischtes Arrangement mit latein-amerikanischer Musik. Solistische Trompetenklänge bot „Blow the Trumpets“ von Harm Evers. „Big Bands in Concert“ von Bob Lowden verabschiedeten sich die Schwörstädter Blasmusiker, nachdem sie durch den anhaltenden Beifall als Zugabe die Schneltpolka „Donner und Blitz“ von Johann Strauß gespielt hatten.

Von Anfang an begeisterte die Stadtmusik Wehr unter Musikdirektor Emil Volz, zunächst mit dem „Triumph-Marsch“ aus der Oper „Aida“ des bedeutendsten Opernkomponisten Italiens, Giuseppe Ver-

di, arrangiert von Albert Rossow. Die prunkvolle Musik im Stile Verdis informierte die Wehrer Stadtmusik in vollendeter Weise. Eine faszinierende Komposition stellt auch „Erinnerungen an ein Ballerlebnis“ von Hans Bund dar, mit den Blues-Klängen im mittleren Teil und dem wuchtigen Schluß. Ebenso ließ „Free World Fantasy“ von Jakob de Haan, dem belgischen Komponisten, die Herzen der Zuhörer höher schlagen.

Auflockernd wirkte das Medley „Dance with the Saragessa Band“ von Charly Risanek, bot es doch heiteren Stimmungscharakter in überwältigender Klangfülle, wo zwischendurch sogar die Musiker in die Hände klatschten und das „Echo sangen“, während die Trommeln für Wirbel sorgten. Mit dem bodenständigen Marsch „Textilaku“ des tschechischen Komponisten Karel Padivý und dem dazugegebenen „Deutsch-Meister-Regiments-Marsch“ beendete die Wehrer Stadtmusik das festliche Konzert.



DAS FESTKONZERT anlässlich des Bezirksmusikfestes vom Bezirk VI im Blasmusikverband Hochrhein in der Öflinger Schulsporthalle gestalteten der Musikverein Schwörstadt unter Musikdirektor Klaus Hoffarth und die Stadtmusik Wehr unter Musikdirektor Emil Volz (unser Bild) vor mehreren hundert aufmerksamen Blasmusikfreunden.

Foto: A. Ebner